

Sprachaufenthalt Kairo, Ägypten, von Stephanie Luescher

1. Allgemeines:

Schule: Netherlands-Flamish Institute Cairo (<http://www.institutes.leiden.edu/nvic/>)

Ort: Kairo, Ägypten

Zeitpunkt: November 2013 - fortlaufend

2. Schule:

Das Institut, das auf der Nil-Insel Zamalek liegt, bietet normalerweise während des Jahres Kurse für holländische und belgische Studierenden an, da jedoch die Regierungen der beiden Länder von einem Aufenthalt in Kairo abraten, wurde das Programm vorerst auf Eis gelegt. Deswegen bietet das Institut momentan Privatunterricht an. Dieser ist vergleichsweise teuer, man kann sich jedoch darauf verlassen, dass die DozentInnen erfahren sind und einzig auf die eigenen Problemstellen eingehen können. Weiter kann man selber entscheiden worauf man sich konzentrieren möchte (Hocharabisch, ägyptisch Arabisch / Lesen, Schreiben, Sprechen, Grammatik / Kultur, Medien, usw.). Ob dieses Angebot auch nächstes Jahr bestehen wird, hängt von der politischen Situation im Land ab.

3. Ausserschulisches:

a) *Unterkunft:*

Das ILI bietet eine Unterkunft im eigenen Studentenheim an, jedoch ist der Preis für Kairo-Verhältnisse sehr hoch. Eine eigene Wohnung bzw. ein eigenes Zimmer kann man für einen Bruchteil des Preises finden, z.B. über die Facebook-Gruppen 'Cairo Scholars' oder 'Egypt Roommates' oder über craigslist (<http://cairo.craigslist.org>). Zimmer kann man ab 1000LE (manchmal auch tiefer) bis 3000LE finden, ganz abhängig vom Ort. Zamalek, die Nil-Insel im Zentrum der Stadt, ist vor allem bei Expats beliebt und Zimmer oder Wohnungen sind dort meistens teurer. In Dokki, Mohandessin, Downtown oder Garden City (als Beispiele) variieren die Preise, man kann allerdings sehr günstige Angebote finden. Noch billiger wird es weiter ausserhalb des Zentrums, jedoch sollte man sich im Klaren sein, dass man damit einige Zeit für das Pendeln auf sich nehmen muss.

b) *Mobilität:*

Kairos Verkehr ist mit Ausnahme von Freitagmorgen ein reines Chaos. Bei Stosszeiten kann sich eine kurze Strecke im Taxi als eine stundenlange Fahrt entpuppen. Deswegen empfiehlt es sich, bei der Wohnungssuche auf Transportmöglichkeiten zu schauen. Kairo besitzt zwar eine günstige Metro (1 LE

pro Fahrt), diese befährt jedoch nur zwei “vollständige” Linien und eine noch im Bau befindliche Linie mit nur 4 Stationen. Da die Linien der Nord-Süd Achse folgen, bleiben grosse Teile der Stadt ohne Metro-Verbindung. Wenn man die Metro benutzen kann, ist sie vor allem während den Stosszeiten der schnellste Weg, um sich in Kairo zu bewegen, jedoch muss man stark überfüllte Abteile und Schwierigkeiten beim Ein- und Aussteigen in Kauf nehmen. Ein Hinweis für Frauen: man findet auf jedem Zug zwei Abteile nur für Frauen. Falls man als Frau/en alleine unterwegs ist, ist es absolut empfehlenswert, dort einzusteigen. Mit einem männlichen Begleiter kann man aber durchaus in das gemischte Abteil steigen. Als Mann sollte man aufpassen, dass man nicht in das Frauenabteil steigt. Die Reaktionen der Frauen auf den Irrtum variieren zwar, sind aber meistens nicht überaus freundlich. Falls die Metro nicht das gewünschte Ziel anfährt, kann man auf Mikrobusse, Busse oder Taxis ausweichen. Mikrobusse sind kleinere, weisse Busse (bis zu ca. 15 Personen), die verschiedene Ziele anfahren. Besonders auf den Hauptstrassen wimmelt es nur so von ihnen. Das Ziel der Mikrobusse wird laut durch einen Mann/Jungen angesagt, der sich meistens aus der hinteren Tür hängt. Die Fahrt ist mit 1 LE sehr billig, jedoch muss man sich zuerst an das System gewöhnen und es kann schnell passieren, dass man sich an einem anderen Ort wiederfindet als an dem, den man gewollt hatte. Zu den Bussen kann ich leider nicht viel sagen, da ich sie noch nie benutzt habe. Sie sind ebenfalls sehr billig, man muss jedoch auch hier zuerst die Route ausfindig machen. Falls man sich verirrt, kann man immer auf Taxis zurückgreifen. Diese sind zwar gegenüber den anderen Transportmittel teurer (ab 2.50LE bis 20+), jedoch kann man sich meistens darauf verlassen, dass man dort hinkommt, wo man hinkommen möchte. Es gibt in Kairo zwei Arten Taxis. Die weissen und die schwarzen Taxis. Bei den schwarzen Taxis muss man meistens vor dem Einsteigen oder am Ende der Fahrt den Preis verhandeln. Falls man nicht einigermassen weiss, wie viel die Fahrt üblicherweise kostet, ist es abzuraten in ein schwarzes Taxi zu steigen. Bei den weissen Taxi sollte ein funktionierendes Zähler vorhanden sein, der das Verhandeln überschüssig macht. Es ist zu empfehlen, bevor man einsteigt zu schauen, ob dieser auch tatsächlich an ist und funktioniert. Ein Tipp meiner Seite her: am Anfang des Aufenthalts, wenn man sich noch nicht zu gut in der Stadt auskennt, auf dem Handy google maps oder eine andere Karten-App öffnen und die Fahrt verfolgen. Damit kann man überprüfen ob die Richtung stimmt und ob man überflüssige Detouren macht, die den Preis erhöhen (ist mir bis anhin noch nicht passiert, soll aber manchmal vorkommen). Zum Schluss: Frauen sollten hinten sitzen, vor allem wenn alleine unterwegs, während Männer ohne Probleme auf den Beifahrersitz Platz nehmen können. Als letztes Transportmittel möchte ich das Fahrrad erwähnen. Vor allem wenn man im Zentrum der Stadt wohnt und studiert, bietet es sich meiner Meinung an, ein Fahrrad zu kaufen oder mitzubringen. Es braucht zwar zu Beginn ein bisschen Mut, sich in das Verkehrschaos zu stürzen und man muss immer auf der Hut sein, jedoch lässt sich nach einigen Fahrten

auch der Tahrir-Platz bezwingen und das Überholen der stehenden Autos wird zum täglichen Vergnügen. Ich selbst fahre nun seit Januar mit meinem Fahrrad durch die Stadt und genieße die Unabhängigkeit von jeglichen Busse und Autos. Falls jemand sich für diese Option entscheidet: Bitte Helm tragen! Man wird damit zwar hin und wieder ausgelacht, aber zumindest ist man ein bisschen geschützt, falls mal was schief gehen sollte.

4. **Politische Situation in Kairo:**

Zu Beginn meines Aufenthalts war die Lage in Kairo angespannt. Die Ausgangssperre war seit Mitte August in Kraft und Panzer, Barrikaden und Soldaten stark präsent. Seit der Aufhebung der Ausgangssperre hat sich die Lage langsam normalisiert, obwohl es zu einer kurzen angespannten Periode kam, als beim Polizeihauptquartier im Zentrum von Kairo eine Bombe explodierte. Langsam kommt auch das berühmte Nachtleben Kairos wieder in Schwung und eine gewisse Lockerheit macht sich breit. Als AusländerIn muss man sich jedoch trotzdem ein bisschen in Acht nehmen, vor allem sollte man sich von Demonstrationen aller Art fern halten.

5. **Kontakt:**

Für weitere Infos oder Hilfe bei Schul- oder Wohnungssuche (vor August 2014) könnt ihr mich gerne kontaktieren: stephanie.luescher@gmail.com